

Preisträger der Deutschen Diabetes Gesellschaft

Förderpreis der Deutschen Diabetes Gesellschaft 2018

Preisträger: Dr. phil. Dominic Ehrmann, Bad Mergentheim



Die Deutsche Diabetes Gesellschaft zeichnet in diesem Jahr Dr. phil. Dominic Ehrmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Forschungsinstituts der Diabetes-Akademie Mergentheim (FIDAM), für seine hervorragende Dissertation zum Thema „Verhaltensmedizinische Aspekte bei Diabetes mellitus“ mit dem Förderpreis 2018 aus.

Geboren 1986 in Bad Mergentheim, studierte Dominic Ehrmann von 2005 bis 2010 Psychologie an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg.

2012 begann er ein Promotionsstudium Psychologie an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, das er 2016 mit der Dissertation abschloss. Seine Promotionsschrift zum Thema „Verhaltensmedizinische Aspekte bei Diabetes mellitus“ wurde mit der Note „summa cum laude“ bewertet und adressiert drei große Themen

der Verhaltensmedizin bei Diabetes: die Prävention von Depressivität, die Diagnostik von Selbstmanagement-Fertigkeiten und die Intervention mittels verhaltensmedizinischbasierter Schulung.

Seit 2010 ist Dominic Ehrmann wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsinstitut der Diabetes-Akademie Mergentheim (FIDAM). Seine Forschungsschwerpunkte sind „Assoziation zwischen Depression und Diabetes“, „Emotionale Auswirkungen des Diabetes mellitus: Diabetesbezogene Belastungen (Diabetes Distress)“, „Entwicklung von Fragebögen zur Erfassung von Patient Reported Outcomes“, „Psychologische Aspekte bei der Nutzung von neuen Diabetes-Technologien zur sowie „Entwicklung und Evaluation von psychoedukativen Interventionen“.

Der von der Firma Sanofi-Aventis Deutschland GmbH gestiftete Förderpreis der Deutschen Diabetes Gesellschaft in Höhe von 10.000 Euro (davon 9000 Euro für einen wissenschaftlichen Aufenthalt, 1000 Euro persönliches Preisgeld) wird deutschsprachigen Doktoranden bis spätestens zwei Jahre nach ihrer Promotion verliehen. Da es in diesem Jahr drei Preisträger gibt, die jeweils 10.000 Euro Preisgeld erhalten sollen, wird von Seiten der DDG der fehlende Betrag von 20.000 Euro aufgestockt.